

Jean-Claude Juncker



Präsident der Europäischen Kommission (2014-2019)
Premierminister von Luxemburg (1995-2013)

Jean-Claude Juncker ist einer der Gründerväter des Euro, Pionier der europäischen Einigung und langjähriger Premierminister von Luxemburg. Nach 18 Jahren im Amt trat er im Dezember 2013 als dienstältester Regierungschef in der Europäischen Union und als einer der dienstältesten demokratisch gewählten Regierungschefs weltweit zurück.

Juncker wird 1984 in die Luxemburger Abgeordnetenversammlung als Mitglied der Christlich-Sozialen Volkspartei gewählt und direkt anschließend als Arbeitsminister in das Kabinett von Jacques Santer berufen. Von 1989 bis 2009 ist er luxemburgischer Finanzminister und als solcher ein wichtiger Architekt des Maastrichter Vertrags, in dem er weitgehend für die Klauseln zur Wirtschafts- und Währungsunion verantwortlich ist. Als hochqualifizierter Ökonom ist er als Gouverneur der Weltbank und des IWF tätig. 1995 wird er Premierminister Luxemburgs und ist 1997 und 2005 zweimal je sechs Monate lang Präsident des Europäischen Rates.

Von 2005 bis 2013 ist Jean-Claude Juncker Präsident der Eurogruppe und von 2014 bis 2019 Präsident der Europäischen Kommission. Er ist bekannt dafür, ein sehr geschickter Vermittler innerhalb der Europäischen Union zu sein und das Aushandeln von Kompromissen ist sein allseits geschätztes Talent. In der internationalen Politik kann Jean-Claude Juncker dabei stets von seiner Mehrsprachigkeit profitieren.

Für seinen Beitrag als "Motor und Pionier der europäischen Einigung" erhält Juncker 2006 den Internationalen Karlspreis der Stadt Aachen. Bei der Zeremonie würdigt ihn der ehemalige Bundeskanzler Kohl als einen Optimisten, der nie an der europäischen Sache gezweifelt hatte. Unter den zahlreichen weiteren Auszeichnungen, die der leidenschaftliche Europäer erhalten hat, ist das Großkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die Europa-Union-Medaille in Gold mit Stern sowie die Ehrendoktorwürde zahlreicher internationaler Universitäten.

Veröffentlichungen

- Europa - Ein komplizierter Kontinent. Wieland-Vorlesungen III, 2002
- Europa und die deutsche Einheit: Zehn Jahre Wiedervereinigung: Bilanz und Ausblick, 2001